

Berlin, DZ Bank AG

# Nachhaltigkeitsberatung mit RISE & Klimabilanzierung landwirtschaftlicher Betriebe

Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft – Herausforderungen und pragmatische Handhabung in der Kreditpraxis

Regional-Fachgespräch Agrar/Erneuerbare Energien der DZ Bank AG

Berlin, 28. Mai 2024

**AWADO** 

# Agenda

1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE
4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft
5. Ansätze für die Zusammenarbeit mit Ihren Landwirten

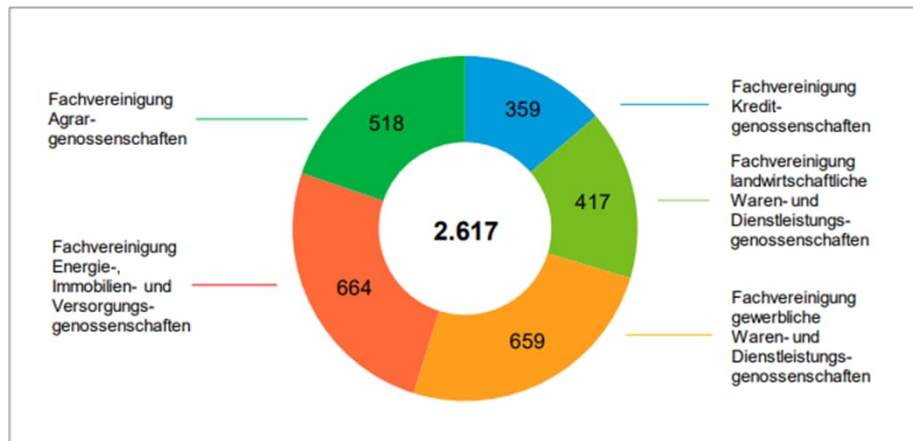
# Agenda

1. **Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH**
2. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE
4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft
5. Ansätze für die Zusammenarbeit mit Ihren Landwirten

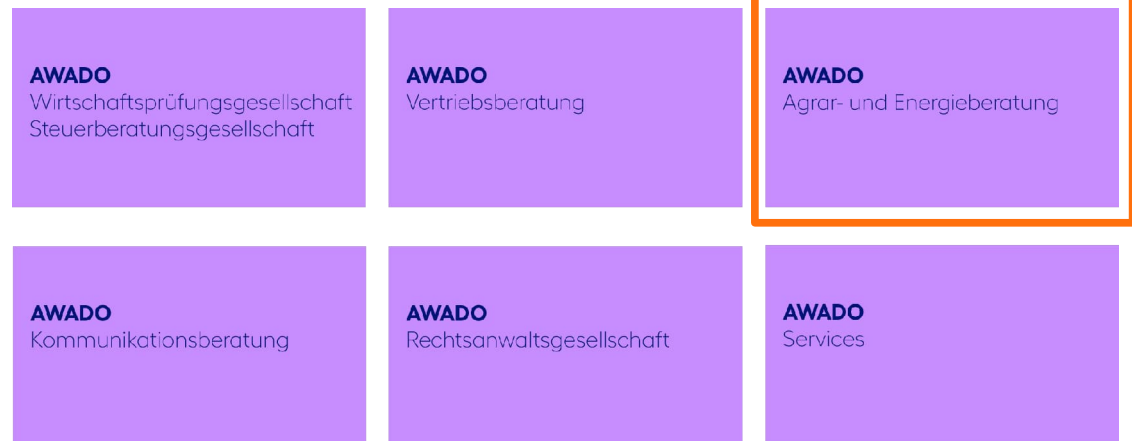
## Wir in der Verbandsfamilie

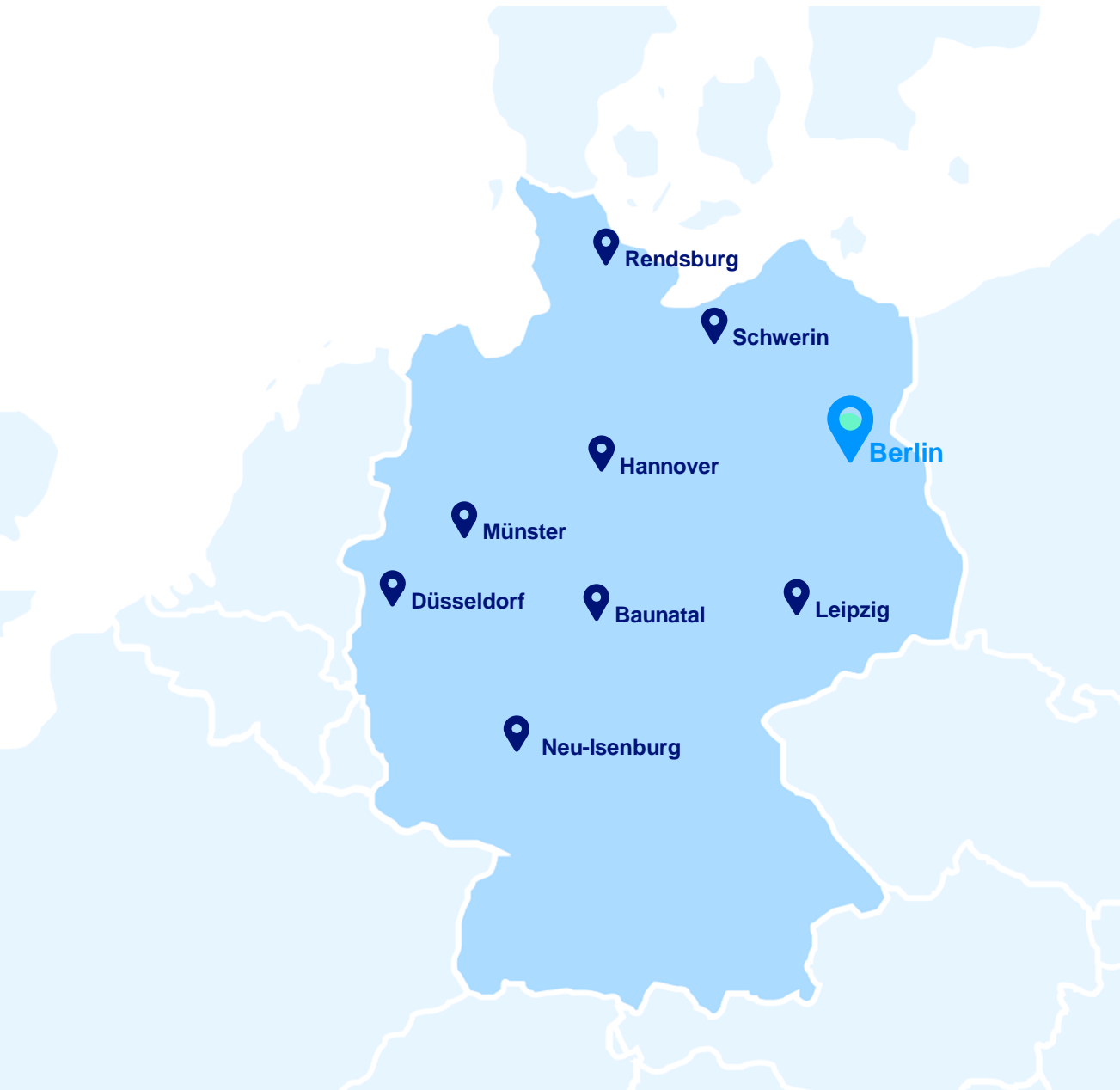
Die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH (AAE) ist die Spezialistin für Land- und Agrarwirtschaft in der Verbandsfamilie des Genoverbands e.V.

# GENOVERBAND



# AWADO





**AWADO**

**Ob Norden, Süden,  
Westen oder Osten  
– wir sind an 9  
Standorten dort, wo  
Sie uns brauchen.**

## Wofür stehen wir als AWADO Agrar- und Energieberatung

Als Tochterunternehmen des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V. und als Mitglied der AWADO Gruppe sind wir Teil einer starken Verbandsfamilie.

Die AWADO Agrar- und Energieberatung (AAE) bündelt die Kompetenz der Unternehmensberatung für die Agrar- und Landwirtschaft in der Verbandsfamilie. Darüber hinaus ist sie das Kompetenzzentrum für Energieberatung und Klimabilanzierung.

Im Fokus stehen Genossenschaften und weitere Unternehmen der Agrarwirtschaft sowie Kundengruppen mit Beratungsbedarf zu agrarwirtschaftlichen Themenbereichen.

In unseren Projekten beraten wir Landwirte und Unternehmen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und kennen die Anforderungen der Banken.

Das Netzwerk der Verbandsfamilie ermöglicht die Einbindung von Spezialisten (z.B. Nachhaltigkeitsmanager, Rechnungslegungsexperten, Risikomanager, Agraringenieure, Bankberater sowie Energieauditoren) und deren Kompetenzen, die für Ihr geplantes Projekt von großem Nutzen sein werden.

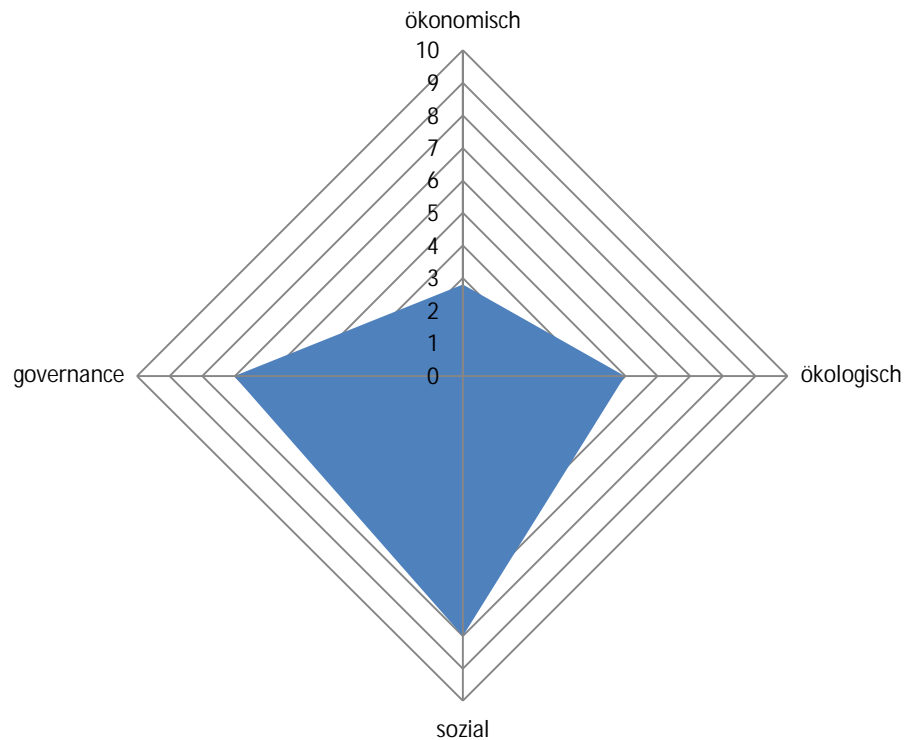
Unsere Projekte bauen wir auf dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" auf. „Gemeinsam. Stark“ nehmen wir wörtlich – Ihr Erfolg ist unser gemeinsamer Erfolg!

# Agenda

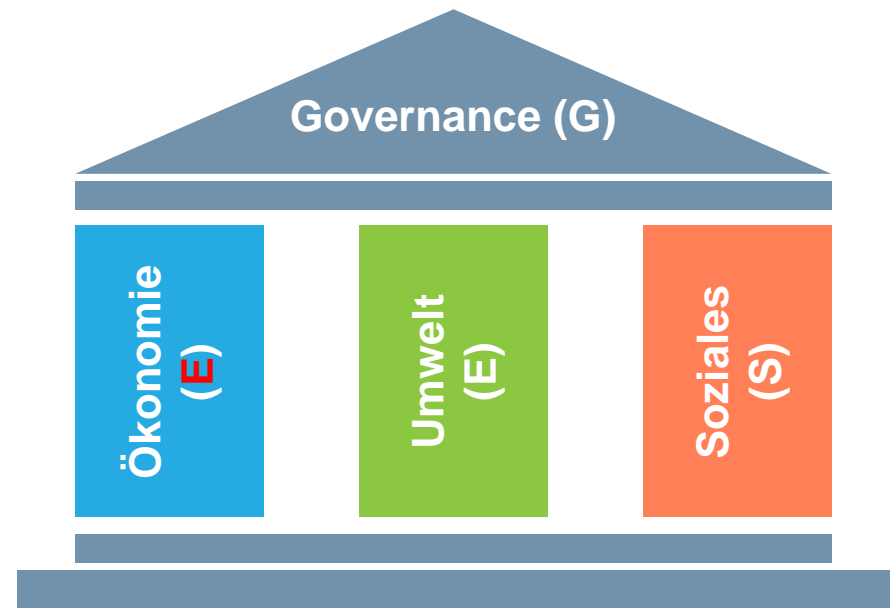
1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. **Unser Verständnis von Nachhaltigkeit**
3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE
4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft
5. Ansätze für die Zusammenarbeit mit Ihren Landwirten

## 2. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

# Nachhaltigkeit als komplexe Anforderung an die Unternehmensführung – unser Verständnis



Vertreter eines  
einfachen und stringenten  
**E**ESG-Ansatzes



**Die Transformation kann erfolgreich gelingen, wenn die Wertschöpfung erhalten bleibt und sich von den Emissionen entkoppelt.**



# Agenda

1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
- 3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE**
4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft
5. Ansätze für die Zusammenarbeit mit Ihren Landwirten

## Was ist RISE? Warum RISE?

Quelle: <https://www.bfh.ch/de/forschung/alle-dienstleistungen/rise/>

- **RISE = Response Inducing Sustainability Evaluation** → **Maßnahmen orientierte Nachhaltigkeitsanalyse**
- **Analyse und Bewertung** der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeitsleistung von Landwirtschaftsbetrieben
- entwickelt von der FH Bern, seit 2000, **weltweite Anwendung und Anerkennung** (in 63 Ländern auf über 6.300 Betrieben)  
aber: Verwendung regionaler Referenzwerte
- Betrachtungshorizont ist der **gesamte Betrieb** (alle Betriebszweige und Ebenen)
- Ansatz = **Management-Perspektive:** (≠ Zertifizierung)  
→ „**Wo stehe ich?**“, „**Wo will ich hin?**“, „**Wie kann ich mich verbessern?**“, „**Welche Maßnahmen gibt es?**“  
→ primärer Vordergrund: **Nachhaltigkeitsanalyse** und **-entwicklung** des landwirtschaftlichen Betriebs
- **Ziel:**
  - ✓ Nachhaltigkeit **begreifbar** und **greifbar** machen → **ganzheitliche** Messung, Analyse und Beratung
  - ✓ **Stärken** und **Handlungsfelder** sichtbar machen
  - ✓ **passende Entwicklungsschritte** erarbeiten und **Maßnahmen** planen → **langfristig gesunde, resiliente, kapitaldienstfähige betriebliche Entwicklung**

## Was zeichnet die RISE-Nachhaltigkeitsberatung aus?

- bietet eine unabhängige, individuelle Analyse und Einschätzung **aller relevanten Bereiche**
  - Auszug: Betriebsführung, Tierhaltung, Düngung, Humusbilanz, Rentabilität, Personal- und Energiemanagement, etc.
  - „**versteckte**“ **Themen**, wie Arbeitsbelastung und Biodiversität, die im Arbeitsalltag untergehen, werden abgedeckt
- verschafft einen **systematischen, strukturierten Rundum-Blick** der aktuellen Situation des Betriebs
- kann dabei unterstützen **schwierige Fragen** der Betriebsentwicklung zu beantworten bzw. eine zukunftsfähige Betriebsstrategie zu entwickeln
  - z.B. **Standortbestimmung** im Rahmen einer betrieblichen Strategieentwicklung
- gute interne und externe **Reflexion** → Reflexionsprozesse anstoßen (u.a. bei weniger sichtbaren Themen)
- **Impulse** des Beraters zur Umsetzung von **Verbesserungsmaßnahmen**
- **Szenarien** können berechnet werden, um Veränderungen abzubilden oder Entwicklungspotentiale sichtbar zu machen
- hilft dabei Entscheidungen für eine **langfristige, rentable, standortgerechte und sozial verträgliche Betriebsentwicklung** zu treffen

## Ablauf und Inhalte eine RISE-Nachhaltigkeitsberatung

- die Bewertung erfolgt auf Basis von **10 Themen** und **48 Indikatoren**
- Gegenstand der Datenerhebung ist die landwirtschaftliche Produktion auf Ebene des Betriebs in einem **Kalender- oder Landwirtschaftsjahr**
- Hauptdatenquelle für RISE-Analyse ist **mehrstündiges Betriebsleiterinterview** mit einem **Betriebsrundgang** und der **Jahresabschluss (BMEL)**
- vorhandene Aufzeichnungen (z.B. **Betriebsmittelverbräuche**) auf dem Betrieb
- nach Dateneingabe erfolgt **Plausibilitätsprüfung** und **Berechnung der RISE-Indikatoren** und **-Themen** (Ergebnisermittlung)
- im Anschluss wird ein **RISE-Bericht** (grafische und schriftliche Darstellung der Ergebnisse) erstellt
- abschließend werden **Analyseergebnisse gemeinsam diskutiert**, **Ziele festgelegt** und **geeignete Maßnahmen** geplant

Themen	Indikatoren
Bodennutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenmanagement</li> <li>• Produktivität Pflanzenproduktion</li> <li>• Humus</li> <li>• Bodenreaktion</li> <li>• Bodenerosion</li> <li>• Bodenverdichtung</li> </ul>
Tierhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management der Tierproduktion</li> <li>• Produktivität der Tierproduktion</li> <li>• Möglichkeit zu artgerechtem Verhalten</li> <li>• Lebensbedingungen</li> <li>• Tiergesundheit</li> </ul>
Betriebsmittel & Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialflüsse</li> <li>• Düngung</li> <li>• Pflanzenschutz</li> <li>• Luftbelastung</li> <li>• Boden- und Gewässerbelastung</li> </ul>
Wassernutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wassermanagement</li> <li>• Wasserversorgung</li> <li>• Wassernutzungsintensität</li> <li>• Bewässerung</li> </ul>
Energie & Klima	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiemanagement</li> <li>• Energieintensität</li> <li>• Treibhausgasbilanz</li> </ul>
Biodiversität & Pflanzenschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversitätsmanagement</li> <li>• Ökologische Infrastrukturen</li> <li>• Intensität der Produktion</li> <li>• Verteilung ökologischer Infrastrukturen</li> <li>• Vielfalt der landwirtschaftlichen Produktion</li> </ul>
Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalmanagement</li> <li>• Arbeitszeiten</li> <li>• Arbeitssicherheit</li> <li>• Lohn- und Einkommensniveau</li> </ul>
Lebensqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beruf und Ausbildung</li> <li>• Finanzielle Situation</li> <li>• Soziale Beziehungen</li> <li>• Persönliche Freiheit und Werte</li> <li>• Gesundheit</li> </ul>
Wirtschaftlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liquidität</li> <li>• Stabilität</li> <li>• Rentabilität</li> <li>• Verschuldung</li> <li>• Existenzsicherung</li> </ul>
Betriebsführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Strategie und Umsetzung</li> <li>• Informationsverfügbarkeit</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Tragfähige Beziehungen</li> </ul>

### 3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE

# Auszug aus dem RISE-Fragenkatalog

## 50.1 Futter- und Düngemittel

### 50.1.1 Einsatz und Wegfuhr

#### 50.1.1.a Mineraldünger (Einsatz)

	Eingesetzte Menge
	0

#### 50.1.1.b Organische Dünger: Eingesetzte zugeführte und weggeführte eigene organische Dünger

	Einsatz fremder organischer Dünger	Wegfuhr eigener organischer Dünger	
compost: Kompost aus Grüngut	0	0	dt

#### 50.1.1.c Betriebsfremde Futtermittel & Einstreu (Einsatz)

	Eingesetzt Menge	Einheit	An Wiederkäuer verfütterte Menge

#### 50.1.2.a Auf dem Betrieb werden organische und/oder mineralische Düngemittel im Anbau von Kulturpflanzen eingesetzt.

Ja  Nein

#### 50.1.2.b Wie machen Sie die Düngungsplanung und welche Faktoren berücksichtigen Sie dabei?

#### 50.1.2.c Nährstoffbedarf der Kulturen (angestrebter Ertrag x Qualität)

Ja  Teilweise  Nein  Noch nicht beantwortet

## 50.2 Kontrolle von Schadorganismen

#### 50.2.c Wird bei der Wahl der Sorten auf Resistenz-/Toleranzeigenschaften gegenüber Schadorganismen geachtet?

Ja  Teilweise  Nein  Noch nicht beantwortet

#### 50.2.d Werden Produkte zur Kontrolle der Schadorganismen verwendet (jegliche Art toxischer Produkte auf synthetischer, mineralischer oder biologischer Basis)?

Ja  Nein

#### 50.2.e Werden Schadorganismen vor jeder Behandlung verlässlich bestimmt?

Ja  Teilweise  Nein  Noch nicht beantwortet

#### 50.2.f Werden Behandlungen nur durchgeführt, wenn die spezifischen Schadschwellen überschritten sind?

Ja  Teilweise  Nein  Noch nicht beantwortet

#### 50.2.g Werden Methoden der biologischen Kontrolle oder mechanische Abwehr- und Bekämpfungsmethoden chemischen Behandlungen vorgezogen?

Ja  Teilweise  Nein  Noch nicht beantwortet

#### 50.2.h Konnte die Wirksamkeit der eingesetzten Produkte über die letzten Jahre aufrechterhalten werden?

Alle Pflanzenschutzmittel haben ihre Wirksamkeit gegenüber Schadorganismen behalten / ES wurden kein

#### 50.2.i Werden bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln die Abstandsauflagen zu Gewässern hin eingehalten?

Ja  Teilweise  Nein  Noch nicht beantwortet

#### 50.2.j Werden die technischen und praktischen Massnahmen zur Reduktion von Abdrift bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln umgesetzt?

Ja  Teilweise  Nein  Noch nicht beantwortet

#### 50.2.k Werden beim Anbau/Einsatz von genetisch veränderten Kulturpflanzen alle geltenden Bestimmungen erfüllt?

Alle Bestimmungen werden erfüllt  Nicht alle Bestimmungen werden erfüllt/Bestimmungen sind unbek

### 3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE

## Auszug aus dem RISE-Fragenkatalog

#### 60 Energienutzung

60.b Die Möglichkeiten zur Erzeugung erneuerbarer Energie auf dem Betrieb werden, wo sinnvoll, genutzt.

Ja
  Teilweise
  Nein
  Noch nicht beantwortet

60.c Das Energiesparpotential auf dem Betrieb wird systematisch erfasst und ist bekannt.

Ja
  Teilweise
  Nein
  Noch nicht beantwortet

#### 60.d Energiesparpotential

Energiesparmassnahmen	Umsetzung der Massnahme
Maschinen: Einstellung des Traktors (kleinere Drehzahl, höherer Gang, weniger zapfwellengetriebene Geräte, Reifendruck, Luftfilter reinigen)	Noch nicht beantwortet

#### 60.e Energieträger

Energieträger	Menge	Einheit	Anteil aus erneuerbaren Quellen	Vorschlag aus Masterdaten
Flüssig: Diesel	0	l	0	%

#### 20.1.3 Haltungsbedingungen I

20.1.3.c Die Tiere haben ausreichend Platz (genügende Ruheplätze, Tränken und Futterstellen in angemessener Grösse, etc.).

20.1.3.d Es stehen ausreichend saubere und bequeme Ruheplätze zur Verfügung.

20.1.3.e Alle Laufflächen sind sauber, griffig und technisch einwandfrei.

20.1.3.f Tiere haben mindestens Sichtkontakt zu Artgenossen und leben in stabilen Sozialstrukturen.

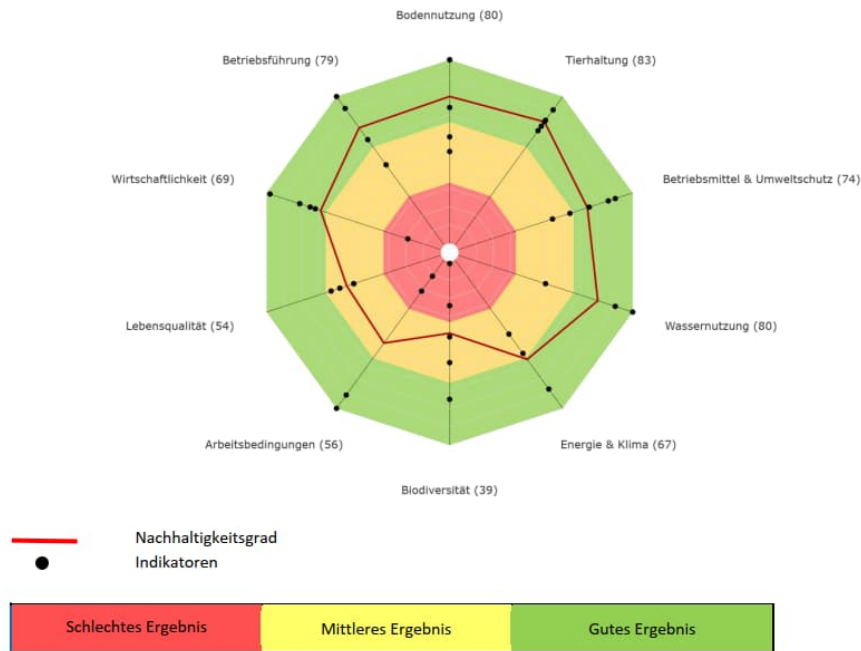
20.1.3.g Sind genügend saubere, funktionstüchtige Tränken vorhanden?

20.1.3.h Finden die Tiere Schutz vor Hitze und Kälte?

### 3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE

## RISE-Ergebnisdarstellung (1/3)

- **RISE-Bericht:** Darstellung und Erläuterung des detaillierten Gesamtbildes (grafisch und schriftlich)
- **Inhalt: Ergebnis-Polygon** als ganzheitlicher Überblick, Ergebnisse der Themen und Indikatoren in einer **Kurzliste** und **schriftliche Erklärungen, Erläuterungen und Empfehlungen**



<b>1</b>	<b>Bodennutzung</b>	<b>80</b>
1.1	Bodenmanagement	100
1.2	Produktivität Pflanzenproduktion	58
1.3	Humus	74
1.4	Bodenreaktion	100
1.5	Bodenerosion	100
1.6	Bodenverdichtung	50

<b>2</b>	<b>Tierhaltung</b>	<b>83</b>
2.1	Management der Tierproduktion	83
2.2	Produktivität in der Tierproduktion	77
2.3	Möglichkeit zu artgerechtem Verhalten	84
2.4	Lebensbedingungen	91
2.5	Tiergesundheit	80

<b>3</b>	<b>Betriebsmittel &amp; Umweltschutz</b>	<b>74</b>
3.1	Materialflüsse	54
3.2	Düngung	64
3.3	Pflanzenschutz	90
3.4	Luftbelastung	75
3.5	Boden- und Gewässerbelastung	86

<b>4</b>	<b>Wassernutzung</b>	<b>80</b>
4.1	Wassermanagement	50
4.2	Wasserversorgung	90
4.3	Wassernutzungsintensität	100

<b>5</b>	<b>Energie &amp; Klima</b>	<b>67</b>
5.1	Energiemanagement	50
5.2	Energieintensität der Agrarproduktion	87
5.3	Treibhausgasbilanz	63

<b>6</b>	<b>Biodiversität</b>	<b>39</b>
6.1	Biodiversitätsmanagement	24
6.2	Ökologische Infrastrukturen	55
6.3	Verteilung ökologischer Infrastrukturen	1
6.4	Intensität der landwirtschaftlichen Produktion	75
6.5	Vielfalt der landwirtschaftlichen Produktion	41

<b>7</b>	<b>Arbeitsbedingungen</b>	<b>56</b>
7.1	Personalmanagement	100
7.2	Arbeitszeiten	11
7.3	Arbeitsicherheit	91
7.4	Lohn- und Einkommensniveau	21

<b>8</b>	<b>Lebensqualität</b>	<b>54</b>
8.1	Beruf & Ausbildung	58
8.2	Finanzielle Situation	50
8.3	Soziale Beziehungen	50
8.4	Persönliche Freiheit & Werte	50
8.5	Gesundheit	63

<b>9</b>	<b>Wirtschaftlichkeit</b>	<b>69</b>
9.1	Liquidität	19
9.2	Rentabilität	72
9.3	Stabilität	75
9.4	Verschuldung	81
9.5	Existenzsicherung	98

<b>10</b>	<b>Betriebsführung</b>	<b>79</b>
10.1	Betriebsziele, Strategie, Umsetzung	71
10.2	Informationsverfügbarkeit	54
10.3	Risikomanagement	100
10.4	Tragfähige Beziehungen	92

## RISE-Ergebnisdarstellung (2/3)

- **Tiefe Durchdringung** und **detaillierte Ergebnisermittlung** (Auszug):
  - ✓ **Bewertung von Eigennährstoffversorgung** (Stickstoff und Phosphor)
  - ✓ **Bilanz:** Stickstoff, Phosphor und Humus
  - ✓ **Luft-, Boden- und Gewässerbelastung:** Lagerung Mist, Gülle und Silo, Einsatz von Schwermetallen, Verwendung von Schadstoffanalysen, Erosionsrisiken und Umgang mit kritischen Stoffen bzw. Abfällen, etc.
  - ✓ **Wassernutzung:** Verbrauch, Management (Sparmaßnahmen), Grundwasserspiegel und Konflikte, etc.
  - ✓ **Energie und Klima:** Energieverbrauch gesamt, davon aus nachhaltiger/ fossiler Quelle, etc.
  - ✓ **Treibhausgasbilanz:** THG-Emissionen pro ha (Ermittlung der gesamten Emissionen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr und Betrieb)
  - ✓ **Arbeitsbedingungen:** Bewertung Arbeitszeiten Familien-AK & Angestellte, etc.
  - ✓ **Betriebsführung:** u.a. Absicherung Betriebsrisiken, Zusammenarbeit mit Geschäftspartner, Erfolgskontrollen von Maßnahmen, Erfassung von Daten, etc.

Treibhausgasbilanz



### 3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE

## RISE-Ergebnisdarstellung (3/3)

Themen & Indikatoren		Punkte	Erläuterungen	Ideen und Empfehlungen
<i>Berechnungsvariante: RISE 3.0</i>				
5	Energie & Klima	55		
5.1	Energiemanagement	100		
5.2	Energieintensität der Agrarproduktion	0		
5.3	Treibhausgasbilanz	65		

## Welchen Nutzen hat der Landwirt?

- **Standortbestimmung** aller Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit
- gute **interne und externe Reflexion** durch Mitarbeiterbefragung und Beratereinsatz
- Anstoß **weiterführende Diskussionen bzw. Reflexionsprozess**
- **interne und externe Risiken** sichtbar machen und erkennen
- **Verbesserung und Potentiale** identifizieren
- passende **Entwicklungsschritte** erarbeiten und **Maßnahmen** planen
- **Know-How** aufbauen
- Unterstützung im Prozess der langfristigen, betrieblichen, stabilen, gesunden, resilienten Entwicklung  
*„Betriebe, die die 4-Dimenssionen der Nachhaltigkeit beherrsigen, werden langfristig erfolgreich sein“*
- die RISE-Auswertung bildet weiter eine **sehr gute Basis für interne und externe Kommunikation** (Bank, Lieferkette, Öffentlichkeit, Gesellschafter, Familie, Mitarbeiter)

**Primär:** Nachhaltigkeitsentwicklung → **Management-Perspektive** (nicht die Erfüllung von Informationsanforderungen)

**Sekundär:** Nachhaltigkeitsberichterstattung → Erhebung Nachhaltigkeitsdaten: Datenanforderungen von Geschäftspartner

# Agenda

1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE
4. **Klimabilanzierung in der Landwirtschaft**
5. Ansätze für die Zusammenarbeit mit Ihren Landwirten

## Definition Klimabilanz

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz (Kohlenstoffdioxidbilanz, Kohlendioxidbilanz, auch Treibhausgasbilanz, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, engl. Carbon footprint) ist ein **Maß für den Gesamtbetrag von Kohlenstoffdioxid-Emissionen**, der direkt bzw. indirekt durch Aktivitäten oder Lebensstadien von Produkten oder Personen entstehen bzw. verursacht wird. Neben Kohlenstoffdioxid werden oft auch andere **Treibhausgase** bilanziert, meist in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (kurz t CO<sub>2-eq</sub>) berechnet. In der Bilanz wird der **Saldo aus der Freisetzung und Bindung von Treibhausgasen** dargestellt.



Die Vermeidung von Emissionen (z.B. Verkauf PV-Strom) außerhalb des Bilanzkreises (Betrieb oder Produkt) findet keinen Eingang in eine Klimabilanz. Sie kann im Erläuterungsteil dargestellt werden.



Die Bindung von CO<sub>2</sub> in landwirtschaftlichen Produkten (z.B. Getreide) bleibt in der Klimabilanz unberücksichtigt, da sie als vorübergehend (Freisetzung innerhalb eines Jahres) angesehen wird.

#### 4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft

## Klimabilanzen können auf Produktebene erstellt werden

anerkannte Bilanzierungsstandards auf Produktebene



GREENHOUSE  
GAS PROTOCOL

- „Produktlebenszyklusstandard“



- ISO 14067 (PCF)



- Berechnungsstandard für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK) in der Landwirtschaft



#### 4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft

## Wo wird die Produktklimabilanz heute schon erstellt und genutzt?

**NACHHALTIG**

# CO<sub>2</sub>-neutrale Milchwirtschaft: Ehrgeizige Umweltziele bis 2050



**Besseres Klima**  
- 30 % CO<sub>2</sub>-Emissionen pro kg produzierter Milch bis 2030 und CO<sub>2</sub>-Netto-Null-Emissionen bis 2050

**Saubere Luft & sauberes Wasser**  
Stickstoff- und Phosphorzyklen im Gleichgewicht

**Mehr Natur**  
Biodiversität und Naturverbundenheit erhöhen



8

## C-SEQU-PROJEKT

Finanzierungspartner:



Quelle: Arla

#### 4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft

## Klimabilanzen können auf Unternehmensebene erstellt werden

anerkannte Bilanzierungsstandards auf Unternehmensebene



GREENHOUSE  
GAS PROTOCOL



- „Unternehmensstandard“
- „Scope 3 Standard“
- Leitfaden für die Landwirtschaft
- DIN EN ISO 14064-1:2018
- ISO/TR 14069:2013



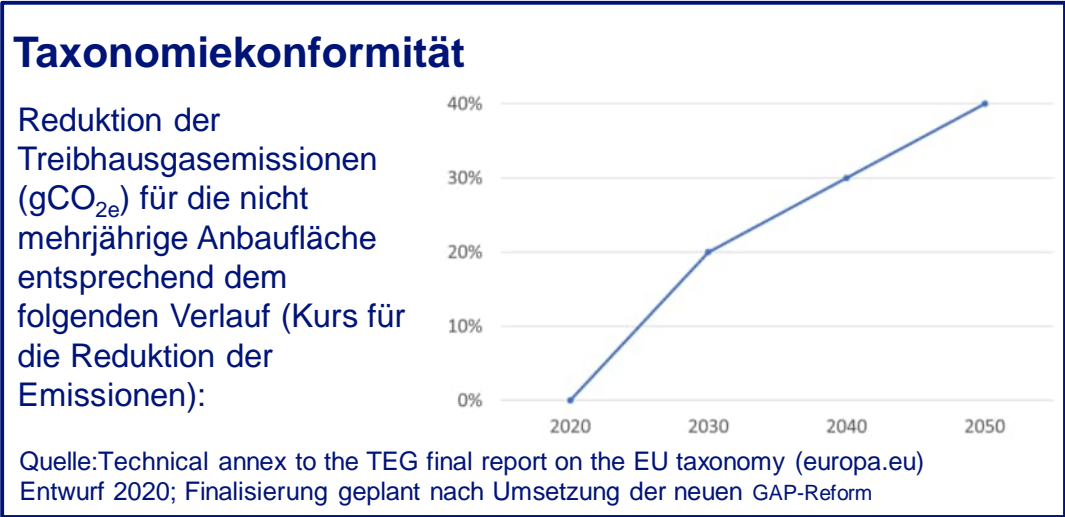
# Warum wird zukünftig eine Klimabilanz auf Unternehmensebene benötigt?

Home / Nachrichten / Innenpolitik / Europa Kompakt / Dänemark hält trotz guten Emissionswerten an CO2-Steuer für Landwirtschaft fest

## Dänemark hält trotz guten Emissionswerten an CO2-Steuer für Landwirtschaft fest

Von: Charles Szumski | Euractiv.com | übersetzt von Carmen Diaz Rodriguez 📅 1. Mai 2024

<https://www.euractiv.de/section/europa-kompakt/news/daenemark-haelt-trotz-guten-emissionswerten-an-co2-steuer-fuer-landwirtschaft-fest/>



Wirtschaftstätigkeit	Landwirtschaft
(Aktuelle) Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wassermangel / Ernteausfälle (potentiell), Wandel bei Absatz / Verbraucher</li> </ul>
<b>ESG-Risikofaktoren</b>	(E) physisch: Dürre / Hitze mit Ernte- und Ertragsausfällen
	(E) transitorisch: CO <sub>2</sub> -Ausstoß aus intensiver Viehwirtschaft
	(S / G): Restriktionen in der Möglichkeit zu Düngen etc.
	(S / G): Nachfragewandel hin zu Öko-Anbau / weniger Fleischverbrauch
	Ansätze

**Weil die Klimabilanz auch Teil der Gesamtbewertung des Unternehmens bei der Finanzierung sein wird.**



#### 4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft

## Was ist das Besondere an landwirtschaftlichen Unternehmensklimabilanzen?

Auswertungszeitraum	Emission location based	
	2022	
	t CO <sub>2</sub> Äq	Anteil
Biogenes C		
Veränderung C-Vorräte durch Bewirtschaftung		2,64%
<b>Biogenes C Ergebnis</b>		<b>2,64%</b>
Scope 1		
Direkte Emissionen von THG		63,45%
Mobile Anlagen		4,21%
Stationäre Anlagen		0,24%
<b>Scope 1 Ergebnis</b>		<b>67,90%</b>
Scope 2		
Elektrizität		1,30%
<b>Scope 2 Ergebnis</b>		<b>1,30%</b>
Scope 3		
K01 eingekaufte Güter/Dienstleistungen		26,41%
K03 Brennstoff- und energiebezogen		0,84%
K04 Transport und Verteilung (vorgelagert)		0,83%
K05 Abfall		0,01%
K07 Pendeln der Arbeitnehmer		0,07%
K08 angemietete oder geleaste Sachanlagen		0,00%
<b>Scope 3 Ergebnis</b>		<b>28,16%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>100,00%</b>

#### 4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft

## Was ist das Besondere an landwirtschaftlichen Unternehmensklimabilanzen?

Auswertungszeitraum	Aktivitätsumfang		Emission location based	
	2022		2022	
			t CO <sub>2</sub> Äq	Anteil
Scope 1				
Direkte Emissionen von THG				
Bodenaktivitäten				
Lachgas Ernte- und Wurzelrückstände				1,17%
Lachgas Humusabbau angebaute Fruchtart				2,24%
Lachgas Nebenproduktverbleib				0,94%
Düngung				
CaO Feldemissionen Kalkung				0,72%
Lachgas Amoniakverluste WD-Düngung				0,58%
Lachgas MD-Düngung				5,74%
Lachgas WD-Düngung				2,89%
Lachgas WD-Düngung Vorjahr				0,75%
enterische Fermentation				
Methan				26,19%
Wirtschaftsdünger				
Amoniak Stall				0,45%
Amoniak WD-Lager				0,43%
Amoniak Weide				0,00%
Lachgas Stall				15,02%
Lachgas Weide				0,00%
Methan WD-Lager				6,32%
<b>Direkte Emissionen von THG Ergebnis</b>				<b>63,45%</b>

## Wie schätzen Experten die aktuelle Entwicklung ein?

Zitate aus einem Fachbeitrag von Anna-Maria Buchmann in der Zeitschrift **agrarheute** vom Mittwoch den **17.04.2024**

<https://www.agrarheute.com/management/finanzen/mehr-geld-fuer-landwirte-so-finanzieren-banken-nachhaltigkeit-619189>

### **Finanzierung: So bewerten Banken Emissionen der Landwirtschaft**

Um die Klimaleistungen eines Betriebes zu messen, gibt es bereits verschiedene Ansätze, wie die Klimaplattform Fleisch von Tönnies. Sie ermittelt den betriebseigenen, individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und erlaubt einen Vergleich mit anderen Betrieben sowie eine Nutzung für Klimaschutzmaßnahmen. Die Rentenbank entwickelte jüngst in Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen der Agrarwirtschaft ein **Konzept, um die Treibhausgasemission landwirtschaftlicher Kreditnehmer einzuordnen**. Das Fachkonzept zeigt zugleich, wo ESG-Risiken reduziert werden können.

### **Nachhaltigkeit der Agrarproduktion messen: So müsste ein Tool aussehen**

Die Branche liefert viele Ansätze, aber **noch gibt es nicht „das eine Tool“ für Landwirte**, um ihre Klimaleistung zu messen. Optimal wäre ein einheitliches Konzept, welches Landwirte von zusätzlichem Schreibaufwand entlaste und welches es allen Seiten ermögliche, Informationen daraus zu ziehen, sagt Dr. Birthe Lassen, Wissenschaftlerin am Thünen-Institut für Betriebswirtschaft. Das müsse aber erst noch entwickelt werden. Momentan forsche das Institut daran. **Das einheitliche Tool benötige eine einzelbetriebliche Betrachtung mit hohem Datenaufwand, um einerseits die Treibhausgase zu erfassen, vor allem aber, um zusammen mit Landwirten einzelbetriebliche Maßnahmen zu entwickeln.**

## Worauf kommt es bei landwirtschaftlichen Unternehmensklimabilanzen an?

### Daten

- 1 • bei größeren Emissionsquellen betriebliche Verhältnisse möglichst genau abbilden
  - auf anerkannten Grundlagen System zur Datenerfassung entwickeln
  - Vorgehen bzw. „Modelle“ dokumentieren, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten

### Kennzahlen

- 2 • materielle Kennzahlen entwickeln z.B. Emissionen je Getreideeinheit, um unterschiedliche Produktionsprofile vergleichbar zu machen (Getreide-, Milch-, Fleisch-, Biogasverkauf)
  - finanzielle Kennzahlen entwickeln z.B. Emissionen im Vergleich zur Bruttowertschöpfung (Entkopplung der Wertschöpfung von den Emissionen)

### Kommunikation

- 3 • Bei der externen Kommunikation wegen nicht zu unterschätzenden Unsicherheiten (Qualität der Primärdaten, der Umrechnungsfaktoren und der Emissionsfaktoren) sehr zurückhaltend agieren.
  - Wenn externe Kommunikation, dann nur mit Disclaimer!



**Wir haben ein Arbeitsinstrument zur Erstellung einzelbetrieblicher Klimabilanzen entwickelt und arbeiten mit Pilotkunden an der Verbesserung ihrer Klimabilanz sowie an der Optimierung des Tools.**

# Agenda

1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
3. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE
4. Klimabilanzierung in der Landwirtschaft
5. **Ansätze für die Zusammenarbeit mit Ihren Landwirten**

## Welche Anregungen möchten wir Ihnen auf den Weg geben?

### Mindset

- Stellen Sie sicher, dass Sie selbst nachhaltige Entwicklung nicht mit in Entwicklung befindlichen Nachhaltigkeitsberichtspflichten gleichsetzen, die Sie innerlich ablehnen.
- Legen Sie sich praktische Beispiele für positive Entwicklungen zurecht, die aus der Nachhaltigkeitsdiskussion entstanden sind (z.B. Gülleschlitzen, Melkroboter).

### Know-how

- Halten Sie sich im praktischen und regulatorischen Bereich auf den Laufenden.
- Initiieren und begleiten Sie Pilotprojekte, um Know-how bei Landwirten und in der Bank aufzubauen. Großbetriebe (> 2.000 ha, > 1.000 Kühe, > 1.000 Sauen) könnten Ziele sein.
- Teilen Sie Ihr Know-how mit Ihren Landwirten und Ihren Partnern im Verbund.

### Action

- Achten Sie bei Finanzierung von langfristigen Investitionen neben der KDF auf ESG-Kriterien, um mögliche Nachfinanzierungen zu vermeiden.
- Bringen Sie sich mit Ihren Erfahrungen in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse ein, um unsinnige Bürokratie zu vermeiden.

## Ihre Fragen und Anregungen richten Sie gern an:



**Ralf-Dieter Lewin**

Geschäftsführer

AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH

0385 3433 2180

Ralf-Dieter.Lewin@awado-gruppe.de



**Johann Martens**

Berater

AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH

0385 3433 2181

Johann.Martens@awado-gruppe.de